



Lindetalgemeinde Neubrandenburg

Gemeindeprofil und Mitgliedschaft

**Lindetal
Gemeinde**
Neubrandenburg

Herzlich willkommen

Wir freuen uns über Ihr Interesse an der Lindetalgemeinde. Die folgenden Seiten enthalten einige wichtige Informationen über die Gemeinde. Dabei vermitteln wir einen kleinen Einblick in unsere Geschichte, Glaubensgrundlage, Grundüberzeugungen und Struktur des Gemeindelebens. Dieses Papier kann nur einen begrenzten Einblick geben. Bei weiteren Fragen steht das Leitungsteam gerne zur Verfügung.

Das Leitungsteam

Jonathan Albe Gerald Klatt Rainer Klatt Cornelis Meid

1.

Unsere Geschichte

1991 wurde die Initiative Neubrandenburg e.V. als Trägerverein mit dem Ziel der Gemeindegründung ins Leben gerufen. Ein Mitarbeiterteam entstand. Freizeiten und evangelistische Aktivitäten, insbesondere in der Kinder- und Jugendarbeit prägten die ersten Jahre. Menschen kamen zum Glauben an Jesus Christus und suchten eine geistliche Heimat. 1997 war dann die Zeit reif, die Lindetalgemeinde mit 12 Mitgliedern zu gründen. Als Gemeinde gehören wir der Arbeitsgemeinschaft der Brüdergemeinden (Christusforum Deutschland) an, deren Werte wir teilen. Zunächst wurde die junge Gemeinde als Zweiggemeinde der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Altentreptow geführt. Mit dieser Gemeinde verbindet uns eine lange vertrauensvolle Zusammenarbeit bis heute. Gott schenkte Wachstum und weitere Mitarbeiter, so dass die Lindetalgemeinde seit 2005 als selbständige Gemeinde im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden K.d.ö.R. in Deutschland (Baptisten- und Brüdergemeinden) geführt wird.

Von Anfang an ist uns die Vernetzung mit anderen Gemeinden und Christen in der Region sehr wichtig, insbesondere die Zusammenarbeit mit dem regionalen Gemeindeverband der Brüdergemeinden und der Arbeitsgemeinschaft der Brüdergemeinden. Die Initiative Neubrandenburg e.V. ist heute ein Arbeitszweig der Lindetalgemeinde.

2.

Was wir glauben

Jesus Christus ist der Herr der Gemeinde (Epheser 1,22; 4,15). Wir möchten uns daher in allen Lebensbereichen unter die Herrschaft Jesu stellen. Die Bibel als Wort Gottes ist für uns, nach dem reformatorischen Grundsatz „allein die Schrift“, uneingeschränkt die höchste Autorität. Wir teilen die zentralen Aussagen der Bibel, wie sie im Apostolischen Glaubensbekenntnis zusammengefasst sind:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn.
Empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige allgemeine christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

3.

Unser Auftrag

Wir verstehen uns als Teil der weltweiten Gemeinde Jesu. Das Neue Testament beschreibt die Aufgabe der Gemeinde Jesu mit folgenden Worten:

Ihn, Christus, verkünden wir; wir zeigen jedem Menschen den richtigen Weg und unterrichten jeden Menschen in der Lehre Christi; wir tun es mit der ganzen Weisheit, die Gott uns gegeben hat. Denn wir möchten jeden dahin bringen, dass er durch die Zugehörigkeit zu Christus als geistlich reifer Mensch vor Gott treten kann. (Kolosser 1,28)

Jesus sagt: »Mir ist alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben. Darum geht zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und seid gewiss: Ich bin jeden Tag bei euch, bis zum Ende der Welt.« (Matthäus 28,18-20)

Auf dieser Basis haben wir unseren Auftrag als Lindetalgemeinde formuliert:

Wir sehen unseren Auftrag darin, Menschen zu Jesus Christus und in seine Familie zu führen | **Gemeinde/Gemeinschaft** |
ihnen zu helfen, zu immer größerer Christusähnlichkeit heranzureifen
| **Jüngerschaft** |
und sie für ihren Dienst in der Gemeinde | **Dienst/Mitarbeit** |
und für das Zeugnis ihres Lebens in der Welt | **Evangelisation** | auszurüsten,
um Gottes Namen zu verherrlichen | **Anbetung** |

4.

Unsere Werte

4.1 Gottzentriert

Wir sind davon überzeugt, dass es nicht in erster Linie um uns, sondern um Gott geht. Wir wollen uns nicht um uns selbst drehen, sondern uns auf Gott ausrichten und ihn ehren.

4.2 Evangeliumsorientiert

Das Evangelium erlaubt uns, als Christen aus der Gnade Gottes heraus zu leben und nicht angetrieben von einem Leistungsdenken. Daher wollen wir in allem, was wir tun, auf Jesus Christus ausgerichtet sein. Gottes Gnade begegnet uns in Jesus, befreit uns und gestaltet uns um in sein Bild.

4.3 Bibelorientiert

Wir sind davon überzeugt, dass die Bibel die verbindlichen Maßstäbe für unser Leben aufzeigt, an denen wir uns ausrichten wollen. Zur Umsetzung biblischer Werte in unserem Leben kommt es nur durch einen kontinuierlichen Lern- und Veränderungsprozess. Dabei ist neben einer theologisch fundierten Lehre in der Gemeinde gerade das gemeinsame Nachdenken über biblische Wahrheiten von zentraler Bedeutung.

Uns ist dabei bewusst, dass unser Verständnis, wie Paulus in 1. Korinther 13,12 schreibt, „Stückwerk“ ist. Daher sollen folgende Schritte unser Miteinander prägen, wenn wir im Alltag weise und Gott ehrende Entscheidungen treffen wollen.

1. Die Herausforderung erfassen – Was ist genau die Fragestellung?
2. Gottes Wort studieren – Was sagt Gott zu diesem Thema?
3. Rat suchen – Was sagen geistlich bewährte Menschen?
4. Eine eigene Antwort entwickeln – Was denkst du?
5. Zielführende Diskussion – Was denken wir?
6. Im Leben anwenden – Was werde ich / was werden wir tun?

4.4 Liebe zum Lebensumfeld

Als Lindetalgemeinde wollen wir dem kulturellen, sozialen und politischen Umfeld dienen, so wie es uns die Bibel aufträgt: *„Bemüht euch um das Wohl der Stadt, in die ich euch weggeführt habe, und betet für sie zum Herrn.“* (Jeremia 29,7).

Unserem Umfeld zu dienen verstehen wir so, dass wir uns einerseits seinen Gegebenheiten anpassen, es andererseits aber mit der Kraft des Evangeliums herausfordern und es verändern wollen. Aus dieser Sicht erwächst eine wertschätzende Haltung, die wir wie folgt ausdrücken wollen:

1. Wir verachten unser Umfeld nicht und ziehen uns nicht in den vermeintlich „geistlicheren“ oder sicheren Bereich der Gemeinde zurück.
2. Wir übernehmen nicht einfach die Wertvorstellungen unserer Gesellschaft und passen uns ihnen an, sondern verstehen uns als „Licht“ und „Salz“ (Matthäus 5,13-16) zum Wohle unseres Umfeldes.
3. Was Gott uns an Mitteln anvertraut hat, wollen wir möglichst vielen zur Verfügung stellen.

Sowohl mit der gesamten Gemeinde als auch durch die Initiative von Einzelnen gehen wir Schritte, um

1. uns für Menschen aus allen Hintergründen einzusetzen, indem wir sie wertschätzend lieben und ihnen bei Bedarf Hilfe anbieten,
2. Begegnungsräume zu schaffen, in denen sich alle Generationen wohl fühlen und entwickeln können,
3. die Verantwortungsträger unserer Stadt in ihrem Dienst durch Gebet und ggf. durch praktische Einsätze zu unterstützen,
4. die lebensverändernde Botschaft des Evangeliums liebevoll und für unsere Zeit verständlich weiterzugeben.

4.5 Annahme

Wir wollen jedem Menschen offen und freundlich begegnen und ihn respektieren – unabhängig von seinem kulturellen, sozialen oder religiösen Hintergrund. Das gilt gerade auch dann, wenn wir seine Ansichten und seinen Lebensstil nicht teilen oder wegen unserer geistlichen Überzeugungen gutheißen können. Wir wollen Gottes Liebe widerspiegeln, indem wir Menschen in innerlichen und äußerlichen Notsituationen eine Hilfe zum Leben bieten. Darüber hinaus liegt uns die Integration von Menschen mit Einschränkungen und deren Angehörigen am Herzen.

4.6 Demut

Wir sind uns bewusst, dass wir selbst schwache und unvollkommene Menschen sind. Wir wissen um die Begrenztheit unserer eigenen Kraft und Weisheit. In allem, was wir tun, sind wir von Gott abhängig und auf seine Hilfe angewiesen. Aller Einsatz, alle Konzepte und Ideen sind für sich allein genommen wertlos, wenn nicht letztlich Gott seinen Segen gibt.

4.7 Gemeinsam

Gemeinde zu gestalten ist nicht Aufgabe einiger Weniger. Darum stehen wir gemeinsam dafür ein, dass die Gemeinde ihren Auftrag erfüllen kann. Wir wollen als Team zusammenarbeiten und zusammenstehen. Jeder ist wichtig und wir schätzen die Ergänzung.

4.8 Echtheit und Transparenz

Wir wollen vor Gott und Menschen offen und ehrlich sein. Dazu gehört, dass wir als Gemeinde die Öffentlichkeit suchen. Die Inhalte unseres Gemeindelebens, unser Anliegen und unsere Strukturen sollen für jeden zugänglich und nachvollziehbar sein.

4.9 Familienorientiert

Familien, in denen Wertschätzung, Respekt und Verlässlichkeit gelebt werden, sind ein notwendiger Schutzraum für die gesunde Entwicklung der heranwachsenden Generation. Deshalb stärken wir Familien und Ehen auf der Grundlage unseres biblischen Verständnisses der Ehe von Mann und Frau.

4.10 Relevanz und Bereitschaft zur Veränderung

Wir sind überzeugt, dass Gottes Wort relevant ist für ein Leben im Hier und Jetzt. Daher verbinden wir alle unsere Angebote in geeigneter Weise mit dem erlebten Alltag und vermitteln Antworten, die uns die Bibel anbietet.

Unsere Welt verändert sich ständig. Darum muss sich auch die Art und Weise, wie wir die Botschaft des biblischen Evangeliums vermitteln, fortwährend an Sprache und Gewohnheiten anpassen. Der Inhalt der biblischen Botschaft bleibt dabei unveränderlich.

5.

Warum Gemeindemitgliedschaft wichtig ist

Durch die Wiedergeburt (Bekehrung) wird der Christ Teil der weltweiten Gemeinde Jesu.

Epheser 2,19 *Ihr seid jetzt also nicht länger Fremde ohne Bürgerrecht, sondern seid – zusammen mit allen anderen, die zu seinem heiligen Volk gehören – Bürger des Himmels; ihr gehört zu Gottes Haus, zu Gottes Familie.*

Damit der Christ in der Nachfolge Jesu reifen und wachsen kann, legt die Bibel großen Wert darauf, dass ein Jünger Jesu sich verbindlich einer Ortsgemeinde anschließt (z.B. Verbunden wie Glieder an einem menschlichen „sichtbaren“ Körper, vgl. 1.Korinther 12). Im Miteinander erleben wir Ermutigung und Korrektur, erfahren Einheit, die der Heilige Geist ermöglicht, geben Gott die Ehre und zugleich wird unser Charakter geprägt. Ein Christ ohne Gemeinde ist wie ein Organ ohne Körper, ein Kind ohne Familie.

Gemeindemitgliedschaft ermöglicht damit einen Rahmen, in dem die einzelnen Christen wissen, für wen sie in besonderer Weise Verantwortung tragen und sich zugleich auch getragen wissen.

Galater 6,2 *Einer trage die Last des anderen.*

Epheser 4,11-13 *Er ist es nun auch, der der Gemeinde Gaben geschenkt hat: Er hat ihr die Apostel gegeben, die Propheten, die Evangelisten, die Hirten und Lehrer. Sie haben die Aufgabe, diejenigen, die zu Gottes heiligem Volk gehören, für ihren Dienst auszurüsten, damit die Gemeinde, der Leib von Christus, aufgebaut wird. Das soll dazu führen, dass wir alle in unserem Glauben und in unserer Kenntnis von Gottes Sohn zur vollen Einheit gelangen und dass wir eine Reife erreichen, deren Maßstab Christus selbst ist in seiner ganzen Fülle.*

Die Gemeinde Jesu ist weit mehr als ein Verein, sie wird in der Bibel als „Leib Jesu“ bezeichnet. Damit ist die Ortsgemeinde der sichtbare Leib der weltweiten Gemeinde Jesu.

6.

Mitgliedschaftsprozess

In einer überschaubaren Familie gelingt die Integration neuer Familienmitglieder recht gut. In einer Gemeinde braucht es dagegen einen bewussten Prozess, sowohl für die neuen Mitglieder als auch für die Gemeinde. Bevor der Mitgliedschaftsprozess konkret wird, bestehen viele Möglichkeiten, sich gegenseitig

kennenzulernen und die Verbundenheit zwischen der Lindetalgemeinde und dem neuen Mitglied zum Ausdruck zu bringen:

Gottesdienste | In den Gottesdiensten erleben wir die Gemeinschaft mit Gott und Menschen. Gemeinsam hören wir auf Gottes Wort, beten Gott an und feiern das Abendmahl.

Beziehungen leben | Wertvolle Beziehungen bilden das Fundament für eine dauerhafte Gemeinschaft. Wir wollen bewusst in freundschaftliche und wertschätzende Beziehungen investieren.

Hauskreise | In den Hauskreisen wird Gemeinschaft, Vielfalt und Einheit des Leibes Christi praktisch erlebt und gelebt. Durch Jesus, das Haupt des Leibes, sind wir zueinander gestellt. Wir teilen miteinander unsere Beziehung zu Jesus und lassen uns von ihm führen - im gemeinsamen Hören auf ihn und sein Wort. Wir suchen Beziehung zueinander und nehmen sie an, lernen Vertrauen, dienen und ermutigen einander, beten füreinander, tragen Lasten gemeinsam und stehen praktisch füreinander ein.

Dienen | Die lebensverändernde Kraft der Vergebung durch Jesus befreit uns, einen Blick von uns weg für den anderen zu bekommen. Im gemeinsamen Dienen wächst eine wertvolle tragfähige Gemeinschaft, die Gott ehrt. Gemeinsam wollen wir die von Gott geschenkten Begabungen erkennen und im Dienst für ihn zur Entfaltung bringen.

Unser Verständnis von Gemeindemitgliedschaft

Wer zur Lindetalgemeinde gehört,

- sieht diese Gemeinde als seine geistliche Heimat an
- stimmt ihrem Auftrag und Gemeindeverständnis zu
- nimmt soweit wie möglich aktiv an den Veranstaltungen teil
- ist in einen Hauskreis integriert
- übernimmt Aufgaben nach seinen von Gott geschenkten Gaben und Möglichkeiten
- übernimmt Verantwortung und fördert damit das Gemeindeleben

Ein ausführliches Kennenlernen der Gemeinde mit ihrer Glaubensgrundlage und ihren Werten sehen wir als unverzichtbar an. Ein wohlüberlegter Prozess ist langfristig hilfreicher und gesünder als ein übereilter Schritt in die Mitgliedschaft.

Folgende Schritte gehören dazu: (Diese können auch parallel laufen)

Der Wunsch, Gemeindeglied zu werden, sollte einem der Ältesten mitgeteilt werden.

- Kennenlernphase

Durch persönliche Beziehungen, regelmäßige Gottesdienstbesuche, Teilnahme am Glaubensgrundkurs oder anderen Veranstaltungen

- Teilnahme am Seminar Gemeindegliedschaft I (ca. 2,5 Stunden)

Die Lindetalgemeinde: ihre Geschichte, ihr Auftrag und ihr Gemeindeprofil
Taufe und Gemeindezugehörigkeit

- Persönliches Gespräch mit Vertretern des Leitungsteams

- Hineinwachsen in einen Hauskreis

- Hineinwachsen in die Mitarbeit in der Gemeinde entsprechend der Begabung und Möglichkeit

- Teilnahme am Seminar Gemeindegliedschaft II (ca. 2,5 Stunden)

Die Lindetalgemeinde: ihre Strukturen

- Abschließendes Gespräch mit Vertretern des Leitungsteams

Offene Fragen klären, konkrete Schritte in die Mitgliedschaft

- Vorstellung des neuen Mitgliedes in der Gemeinde

Gäste

Wir freuen uns über Gäste. Sie sind uns herzlich willkommen. Daher sind alle unsere Angebote so ausgerichtet, dass sich Gäste bei uns wohl fühlen können. Wir respektieren das persönliche Empfinden von Gästen im Hinblick auf das richtige Maß zwischen Nähe und Distanz. Unsere Gäste sind herzlich eingeladen, unsere Veranstaltungen zu besuchen und die vielfältige Gemeinschaft zu erleben.

„Externe“ Gemeindeglieder

Die persönliche Lebenssituation (z.B. Ausbildung/Studium) kann dazu führen, dass eine aktive Mitgliedschaft nicht gelebt werden kann. Wenn die Mitgliedschaft in der Lindetalgemeinde (weiterhin) gewünscht wird,

werden wir in einem Gespräch nach einer guten Lösung suchen, um der betreffenden Person eine geistliche Heimat in unserer Gemeinde zu ermöglichen. Dabei werden wir auch klären, welche Erwartungen das „externe“ Gemeindeglied in dieser Zeit an die Gemeinde hat. Die Verantwortung der Gemeindeleitung für das (geistliche) Wohl dieser Mitglieder bleibt in diesem Fall bestehen.

Taufe und Mitgliedschaft

Durch die Wiedergeburt (Bekehrung) wird ein Mensch gerettet. Die Taufe ist ein Gebot unseres Herrn Jesus Christus (Matthäus 28,19). Sie ist eine äußere Handlung (Bekenntnis) eines vorhergehenden inneren geistlichen Geschehens (Wiedergeburt). Mit der Taufe bekennt sich der Täufling zu einem Leben in der Nachfolge Jesu, auf der Grundlage der biblischen Lehre.

In der Jerusalemer Gemeinde wurden die Menschen, nachdem sie Christus angenommen hatten, ohne Verzögerung getauft und der Gemeinde "hinzugetan" (Apostelgeschichte 2,41). Die Verbreitung des Evangeliums unter den säkularisierten Völkern machte schon sehr bald eine Unterweisung erforderlich. Vor diesem Hintergrund nehmen in der Lindetalgemeinde alle an der Taufe Interessierten an einem Taufkurs teil.

Die Taufe führt folgerichtig in eine verbindliche Gemeindegliedschaft (siehe Punkt 5). Wenn aufgrund eines landeskirchlichen Hintergrundes die Glaubenstaufe nicht als notwendig erkannt wird und dennoch der Wunsch besteht, sich der Gemeinde anzuschließen, versuchen wir in einem persönlichen Gespräch einen gangbaren Weg zu gehen.

Kontakt

Lindetalgemeinde

Einsteinstraße 6

17036 Neubrandenburg

Tel. 0395 / 70 7777 0

Email: Info@Lindetalgemeinde.de

www.Lindetalgemeinde.de

Oktober 2017